



SWR2 Tandem

Programm März 2017

Montag bis Freitag von 10.05 Uhr bis 10.30 Uhr

und von 19.20 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt: Südwestrundfunk
SWR2 Tandem
76522 Baden-Baden

E-mail: Tandem@swr.de
Homepage: www.swr2.de/tandem

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage www.swr2.de/tandem kostenlos abonnieren können. Sende-Mitschnitte können Sie bei SWR Media GmbH, 76522 Baden-Baden bestellen.

Liebe Hörerinnen und Hörer,

SWR2 Tandem das sind nicht nur Feature, Reportage und Hörspiel, das sind auch Gespräche. Z.B. jeden Mittwochabend in der Tandem Rakete ab 19.20 Uhr mit jungen Gästen. Am 8. März sind wir gespannt auf René Holldorf aus Weissach, der tagsüber als Ingenieur in der Automobilbranche tätig ist, und abends und am Wochenende dem Swing verfallen. Er unterrichtet diesen ausgelassenen und lustigen Tanz aus den 1930ern und ist damit Teil einer in den letzten Jahren stetig wachsenden Swing-Szene in Deutschland.

Am 29. März erwarten wir die Künstlerin und Biologin Kristina Buch. Sie hat vor fünf Jahren auf der documenta in Kassel mit ihrer Raupen- und Schmetterlings-Kunst für Furore gesorgt, damals war sie zum ersten Mal zu Gast in der Rakete. Jetzt wollen wir wissen, wie es für sie seitdem weitergegangen ist. Nur eins ist schon klar: sie war für längere Zeit in New York. Mit der Reihe *Was wurde eigentlich aus...?* feiern wir den fünften Geburtstag der Tandem Rakete und laden in unregelmäßigen Abständen Gäste aus dem Gründungsjahr ein zweites Mal ein.

Und noch ein jahreszeitliches Gespräch: Im März beginnt die Sommerzeit und das gibt regelmäßig Anlass für Diskussionen, ob die Umstellung der Uhren unserem Bio-Rhythmus schadet oder nicht. Dazu können Sie am 23. März um 10.05 Uhr eine Reportage von Renate Eichmeier hören und am Abend ab 19.20 Uhr sprechen wir in der Sendung Hörer live mit einem Experten, einem Chronobiologen und Ihnen, liebe Hörerinnen und Hörer - wenn Sie mögen.

Eine kleine Auswahl aus 42 interessanten Tandem-Sendungen in diesem Monat.
Schalten Sie ein!

Viel Vergnügen wünscht
Ellinor Krogmann

Mittwoch, 1. März 2017, 10.05 Uhr

Das Gehirn ist auch nur ein Muskel

Besuch in einer selbstverwalteten Schule für junge Erwachsene

Von Erika Harzer

Schule war für sie kein Thema mehr. Davon hatten sie genug, hatten "die Schnauze voll". Doch dann fanden sie den Weg zur "Schule für Erwachsenenbildung", einer selbstverwalteten Schule in Berlin, in der es keine Noten gibt und die Schüler den Unterricht mit gestalten. Delia und Mixe aus Niedersachsen und Bayern, zwei junge Erwachsene, die jetzt freiwillig nochmal die Schulbank drücken. Hier befreien sie sich von der Rolle, Schulversager gewesen zu sein und bereiten sich mit Lust am Lernen auf ihr spätes Abitur vor. 2016 bekam diese Schule den zweiten Preis des Deutschen Schulpreises.

(SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 1. März 2017, 19.20 Uhr

Rakete (Aufzeichnung)

Junge Leute im Gespräch

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Fabian Elsässer

Katharina Müller und Marvin Mendyka engagieren sich in der Friedenskooperative

Der Fliegerhorst der Bundeswehr in Büchel ist der letzte Standort in Deutschland, auf dem Atomwaffen des USA-Militärs lagern. Von Mitte März an werden Friedensaktivisten 20 Wochen lang in dem kleinen Eifel-Ort dagegen demonstrieren. Unsere Studiogäste sind beide daran beteiligt, denn sie sind beim Netzwerk Friedenskooperative in Bonn aktiv. Marvin Mendyka, 26, kam als Praktikant zur Friedenskooperative und arbeitet dort inzwischen neben seinem Studium der Geschichte und Ostasienwissenschaften. Er kümmert sich unter anderem um die Präsenz der Organisation in den sozialen Medien und betreut die Kampagne „Büchel ist überall – Atomwaffenfrei jetzt!“. Katharina Müller, 27, studierte erst Geschichte und Germanistik in Bochum und dann „Peace and Development“ in England. Aktuell ist sie Praktikantin bei der Friedenskooperative, wo sie sich neben der Atomwaffenfrage vor allem mit Friedenslösungen für Syrien beschäftigt. Für die Demonstrationen in Büchel stellt sie potentiellen Rednern Texte zur Verfügung und wird dort auch selbst eine Protestrede halten.

SWR2 Rakete stellt zwei junge Menschen vor, denen globale Probleme wichtiger sind als eine wie auch immer geartete „Karriere“ in der Wirtschaft.

Donnerstag, 2. März 2017, 10.05 Uhr

Freundinnen

Eine andere Beziehungsgeschichte

Von Ingrid Strobl

Freundinnen spielen im Leben der meisten Frauen eine große Rolle. Und nicht erst seit heute, wie die Memoiren berühmter Frauen zeigen. Es gibt Freundschaften, die in der Kindheit beginnen und ein Leben lang halten. Und andere, die im Laufe der Jahre zerbrechen oder einfach nur einschlafen. Freundinnen sind einander Vertraute, Ratgeberin, Kritikerin. Sie helfen, wo praktische Unterstützung gebraucht wird und sind da, wenn alles zusammenbricht. Sie können einander aber auch tief verletzen und verraten. Denn kaum jemand ist einer Frau so nahe wie die beste Freundin. Doch der berühmte "Zickenkrieg" spielt sich eher in den diversen Fernsehsoaps ab, als im wahren Leben.
(SWR 2009 / Red.: Nadja Odeh)

Donnerstag, 2. März 2017, 19.20 Uhr

Hörer live

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Nadja Odeh

Gast im Studio: Buchautor und Publizist Martin Hecht

Thema: Freundschaften - Was bedeuten sie Ihnen und wie pflegen Sie sie?

Manche Freundschaften beginnen schon in der Kindheit und halten ein Leben lang. Andere zerbrechen im Laufe der Jahre oder schlafen einfach nur ein. In SWR 2 Tandem um 10.05 Uhr hat Autorin Ingrid Strobl Frauenfreundschaften besonders in den Blick genommen. *Freundinnen - Eine besondere Beziehungsgeschichte* heißt ihre Sendung.

Unser Studiogast am Abend ist der Buchautor und Publizist Martin Hecht. Er hat das Buch "Wahre Freunde" geschrieben. Eine langjährige Freundschaft in der Krise und die schwere Erkrankung seiner Frau waren der Anlass dafür. Was bedeuten Freundschaften für unser Leben? Wie pflegen wir sie? Und sind Freundschaften unter Männern womöglich anders als unter Frauen? Rufen Sie an und tauschen Sie sich mit Martin Hecht aus, am Donnerstag, den 2. März 2017 ab 19.00 Uhr unter 07221-2000 oder schreiben Sie uns jetzt schon eine Mail an tandem@swr.de.

Freitag, 3. März 2017, 10.05 Uhr

Ersin Ugursal

Eine Karriere in Deutschland

Von Helmut Frei

Ersin ist heute knapp 80 Jahre alt und stammt aus Trabzon in der Türkei am Schwarzen Meer. Als jüngster Sohn eines türkischen Bankiers durfte er studieren und kam 1957 nach Deutschland. Dort setzte er sein Architektur-Studium fort, in Stuttgart. Später arbeitete er bei der Deutschen Bahn als Architekt und tritt in die CDU ein. Nach der Pensionierung übernahm er Mittlerdienste etwa zwischen den Städtebau- und Architektur-Fakultäten der Uni Stuttgart und führenden Unis in der Türkei. In Stuttgart wird er Bezirksbeirat. Helmut Frei trifft diesen Mittler und sie sprechen auch über die beiden Bahnhöfe Haydarpaşa auf der asiatischen und Istanbul Sirkeci auf der europäischen Seite des Bosphorus.
(SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 3.März 2017, 19.20 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Bernd Lechler

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.

Montag, 6.März 2017, 10.05 Uhr

Sayonara Tokyo

Eine Flucht nach Hiroshima

Von Mieko Azuma

Regie: Maidon Bader

Nach der Nuklearkatastrophe in Fukushima am 11. März 2011 ist Shou Kamihara mit seiner Familie von Tokyo nach Hiroshima geflohen. In Japan gibt es hunderttausende "freiwillige Flüchtlinge", die ohne staatliche Unterstützung aus Ostjapan und dem ebenfalls von erhöhter Radioaktivität betroffenen Tokyo weggegangen sind. Kamihara erzählt von seinen Erfahrungen, der Situation von Menschen, die an einem anderen Ort neu angefangen haben. Emiko Okada, Überlebende des Atombombenabwurfs auf Hiroshima, hat Verständnis für die Flüchtlinge. Hiroshima und Fukushima – zwei Orte, die auf unterschiedliche Weise von den Folgen der Atomkraft getroffen wurden.

(SWR 2015 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 6.März 2017, 19.20 Uhr

Sayonara Tokyo

Eine Flucht nach Hiroshima

Von Mieko Azuma

Regie: Maidon Bader

Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 7 März 2017, 10.05 Uhr

Wasser – bis wann?

Wie der Anbau von Beeren in Südspanien das Grundwasser bedroht

Von Lena Töppler

Viele Himbeeren in unseren Supermärkten kommen aus Südspanien. Wir freuen uns über die süßen Vitamine, doch in ihrer Heimat führen die Früchte zu einem bitteren Interessenskonflikt. Felipe Fuentelsaz vom WWF ist frustriert: Die Landwirte sollten einsehen, dass ihre Brunnen das umliegende Naturschutzgebiet Doñana austrocknen, ein europaweit einzigartiges Naturreservat. Für Bauer Cristóbal Picón ist diese Kritik ungerecht. Immerhin sichert der Beeren-Anbau Arbeitsplätze für die ganze Region. Beide Seiten hoffen, dass die Behörden endlich eine nachhaltige Lösung finden, denn jedes Jahr werden die Sommer heißer.

(SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 7 März 2017, 19.20 Uhr

Tabor Süden und der verschwundene Dichter

Hörspiel von Friedrich Ani

Regie: Ulrich Lampen

Eine Frau Anfang Vierzig meldet sich in der Detektei Liebergesell. Ihr Ex-Mann, ein Finanzbeamter, ist seit Wochen verschwunden. Tabor Süden geht in die Wohnung des Vermissten, um Anhaltspunkte für seine Suche nach ihm zu finden. Im Lauf seiner Recherchen kommt er nicht nur dem Vermissten auf die Spur, sondern stößt auf ein tief vergrabenes Familiengeheimnis.

(SWR 2017 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 8 März 2017, 10.05 Uhr

Der lange Arm von Scham und Schuld

Eine deutsche Familiengeschichte

Von Natalie Akbari

Julia Frick aus Lamsheim in der Pfalz ist Mitte 20, Studentin, hat viele Freunde und einen festen Freund. Doch seit ihrem 18. Geburtstag zieht es sie auch in die Vergangenheit. An diesem Tag träumt sie von ihrem Großvater, der 1941 starb und über den in der Familie nicht gesprochen wird. Was sie dann herausfindet, erschüttert die ganze Familie: Ihr Opa war Opfer des Euthanasie-Programms der Nazis. Nicht weil er behindert gewesen wäre: Sein Schwager, ein SS Offizier, ließ ihn wegen eines simplen Nervenzusammenbruchs einliefern – obwohl er wusste, was das bedeutet. Julia will ihren Großvater wieder ins Gedächtnis der Familie holen und bringt Menschen, die jahrzehntelang geschwiegen haben, zum Reden.

(Autorin für SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 8 März 2017, 19.20 Uhr

Rakete (Aufzeichnung)

Junge Leute im Gespräch

Moderation: Martin Gramlich

Redaktion: Ellinor Krogmann

Gast: Rene Holldorf, Swing-Tanzlehrer

Donnerstag, 9 März 2017, 10.05 Uhr

Titel, Tod und Träume

Stationen des Olympiafechters Matthias Behr aus Tauberbischofsheim

Von Pirmin Styrnol

Dem Olympiasieger Matthias Behr geschieht 1982 bei der Fecht-WM in Rom ein furchtbares Unglück: Im Mannschaftswettkampf bricht sein Florett und dringt seinem sowjetischen Kontrahenten Wladimir Smirnov durch die poröse Maske ins Auge. Wenige Tage später erliegt Smirnov seinen Verletzungen. Matthias Behr macht weiter, wird 1983 sogar Weltmeister, leidet in der Folge aber an immer schwereren

Depressionen, die sogar in Selbstmordgedanken münden. Dennoch rappelt er sich auf, der Familienvater ist heute Leiter des Olympiastützpunktes in Tauberbischofsheim und hat Kontakt zur Witwe des 1982 verstorbenen Smirnov. Ein Kontakt, der ihm Kraft gibt.

(Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 9. März 2017, 19.20 Uhr

Hörer live

Moderation: Ellinor Krogmann

Redaktion: Rudolf Linßen

Gast: Prof. Dr. Jens Kleinert, Sportpsychologe

Thema: Wenn Sport nicht mehr gut tut

Freitag, 10. März 2017, 10.05 Uhr

Die Kälte darf nicht siegen

Gisela Mayer, Mutter eines der Opfer von Winnenden, über den Umgang mit Gewalt
Das Gespräch führt Almut Engelien

Den 11. März 2009 wird Gisela Mayer nie vergessen. An diesem Tag kam ihre Tochter, eine junge Lehrerin, beim Amoklauf von Winnenden ums Leben. Gisela Mayer ist selbst Ethiklehrerin an verschiedenen Schulen, sie weiß, welche Probleme es dort gibt. Sie gründete das "Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden" dessen Sprecherin sie ist. Heute redet Gisela Mayer in ganz Deutschland mit Jugendlichen, die auffielen: sie drohten, jemanden zu erschießen oder einen größeren Anschlag zu verüben, sie besorgten sich eine Waffe. Was sie dabei erlebt und wie es ihr selbst geht, erzählt sie im Gespräch mit Almut Engelien.

(SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 10. März 2017, 19.20 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Roland Wagner

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.

Montag, 13. März 2017, 10.05 Uhr

Auf großer Bühne

Wie Slow Joe aus Buxtehude nach Südkorea kam

Von Thomas Gaever

Jörn Sommer war zwei Jahre alt, als er von einem Auto angefahren wurde. Seitdem gilt er als leicht behindert, er hat Sprach- und Gehstörungen. In seiner Freizeit macht Jörn Musik. Er hat Schlagzeug und Klavier gelernt. Er hatte Gesangsunterricht und

schreibt eigene Lieder. Im Sommer 2015 stand er bei einem Musikfestival in Südkorea mit anderen geistig und körperlich behinderten Musikern aus der ganzen Welt erstmals auf großer Bühne. Er riss das Publikum mit. Aber in Deutschland wurde sein Auftritt kaum wahrgenommen. War alles nur ein Traum?
(SWR 2017 / Red.: Ellinor Krogmann)

Montag, 13. März 2017, 19.20 Uhr

Auf großer Bühne

Wie Slow Joe aus Buxtehude nach Südkorea kam

Von Thomas Gaever

Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 14. März 2017, 10.05 Uhr

Schwäche will sich keiner eingestehen

Wohnprojekt für männliche Opfer häuslicher Gewalt

Von Godehard Weyerer

Dass Ehefrauen handgreiflich werden und die ihre Männer vor die Tür setzen, ist so selten nicht, aber vor allem immer noch ein Tabuthema. Denn welcher Mann will sich und anderen schon eingestehen, Opfer häuslicher Gewalt geworden zu sein. Und mehr: Wer die gemeinsame Wohnung verlassen muss, mag für ein Wochenende bei Kumpels Unterschlupf finden. Längerfristig aber gerät er in eine prekäre Lebenssituation, weiß nicht wohin, droht obdachlos zu werden. Das Wohnprojekt Oldenburg will da helfen. Vor 15 Jahren gründete sich der Verein. Eine Drei-Zimmer-Wohnung war schnell angemietet. Wenige Tage später zog der erste Mann ein. Seitdem ist die Wohnung fast immer mit zwei Männern belegt. Godehard Weyerer war dort und sprach mit ihnen.

(Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Dienstag, 14. März 2017, 19.20 Uhr

Klappstuhlesung

Die Zerstörung

Von Sascha Macht

Regie: Ulrich Lampen

Irgendein Ort am Meer. Eine karge heiße Landschaft. Es ist eine zugige Welt, in der der heranwachsende Junge aus Sascha Machts Erzählung zu Hause ist. Aus unterschiedlichen Gründen Entwurzelte haben auf der Insel, auf der er immer schon lebt, Fuß gefasst. Rentner aus wohlhabenden Ländern, Tourismusarbeitskräfte, die sich in der Nähe eines trostlosen Hotels angesiedelt haben, ein paar noch verbliebene Einheimische, einige Surfer. Und dann die undurchschaubaren Männer rund um den mächtigen mafiösen Señor Martinez. Die Atmosphäre ist ungeschützt und bedrohlich und eine Nacht endet schließlich in Gewalt und Zerstörung.

(SWR 2017 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 15. März 2017, 10.05 Uhr

Aus dem Nest geschubst

Warum Kinder in der Jugendhilfe schneller erwachsen werden müssen.

Von Claudia Heissenberg

Leon ist 15, als er unter strengen Auflagen probeweise in ein Appartement zieht. Fünfmal in der Woche kontrolliert ein Betreuer, ob er regelmäßig zur Schule geht, die Wohnung sauber hält und die Nachbarn sich nicht beschweren. Dass er anfangs oft schon um den 20. herum kein Geld mehr hat und sich dann nur noch von Nudeln ernährt oder gar nichts isst, verschweigt der Junge lieber, denn er will sich keine Blöße geben. Der 20-jährige Kevin findet vor allem die Stille in seiner kleinen Wohnung erdrückend. Genauso wie das Gefühl, dass niemand mehr für ihn zuständig ist, wenn er Hilfe braucht. Junge Menschen, die im Heim oder bei Pflegefamilien groß geworden sind, müssen oft schon mit 18 oder noch früher ihren Alltag und ihre Finanzen alleine regeln. „Man wird einfach gezwungen, erwachsen zu werden. Denn je früher man geht, desto weniger kostet man.“

(Autorin für SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Mittwoch, 15. März 2017, 19.20 Uhr

Rakete (Aufzeichnung)

Junge Leute im Gespräch

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Fabian Elsässer

Donnerstag, 16. März 2017, 10.05 Uhr

Lieber nichts sagen als was Falsches?

Vom schwierigen Umgang mit Trauernden

Von Charlotte Schönberger

Meine Freundin Tina verliert ihren Vater bei einem Unfall. Genau wie ich ist Tina Mitte zwanzig. Wie es ihr mit dem Verlust, dem Schmerz geht, kann ich nur ahnen – denn ich meide sie. Ich habe Angst, dass ich nicht die richtigen Worte finde. Warum ist da dieses Gefühl der Hilflosigkeit? Geht das nur mir so? Und: Wie begegne ich trauernden Menschen, wie begegne ich Tina richtig? Lässt sich hier überhaupt der Maßstab „richtig“ oder „falsch“ anwenden? Ich mache mich auf die Suche nach Antworten, im Internet, in Gesprächen mit Freunden und treffe Trauernde. Sie erzählen mir, welche Worte und Gesten sie getröstet, aber auch welche sie verletzt und verärgert haben.

(SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Donnerstag, 16. März 2017, 19.20 Uhr

Hörer live

Moderation: Frauke Oppenberg

Redaktion: Petra Mallwitz

Gast: Chris Paul

Thema: Wie kann man mit der eigenen Trauer und der anderer gut umgehen?

Freitag, 17. März 2017, 10.05 Uhr

Lada, Ladja, Lastoschka

Die eigenwillige Liebe der Russen zu ihrem Automobil

Von Andreas Maus und Karmen Frankl

Lada ist längst so etwas wie eine Ikone sowjetischen wie russischen Lebens. Lada heißt auf Russisch auch Geliebte, und vor 47 lief das erste Automobil vom Band. Und diese Geliebte ist nicht mehr wegzudenken aus dem Alltagsleben der Menschen. Auch der russische Dichter Victor Jerofejew liebt Lada. Mit seinen Erzählungen über die Geliebte öffnet sich eine bislang so nicht gehörte Realität sowjetischen wie auch heutigen russischen Lebens. Ein Feature über Lada und der Widersprüchlichkeit, Schönheit, Brutalität und Melancholie des Landes ihrer Herkunft.
(SWR 2011 / Red.: Rudolf Linßen)

Freitag, 17. März 2017, 19.20 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Frauke Oppenberg

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.

Montag, 20. März 2017, 10.05 Uhr

Die Hoffnungsträger

Rückkehr nach Somalia

Von Bettina Rühl

Seit sich die Lage in Somalia etwas stabilisiert hat, kehren Tausende ehemalige Flüchtlinge in ihre kriegszerstörte Heimat zurück. Abdullahi Sheikh Musa Hassan gründete nach zwanzig Jahren im britischen Exil eine Druckerei in Mogadischu. Der Journalist Abdikarim Alikaar arbeitet bei einem somalischen Fernsehsender. Er setzt sich für politische Bildung und Pressefreiheit ein. Dafür nimmt er ein Leben mit hohem Risiko und die Trennung von seiner Familie in London in Kauf. Menschen wie Hassan und Alikaar weisen den Weg in eine bessere Zukunft, sofern Somalia trotz der anhaltenden Kämpfe überhaupt eine Zukunft hat.

(SWR 2017 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 20. März 2017, 19.20 Uhr

Die Hoffnungsträger

Rückkehr nach Somalia

Von Bettina Rühl

Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 21. März 2017, 10.05 Uhr

Heimkind der 60er Jahre

Eine Geschichte von Leid und der Suche nach Anerkennung

Von Christoph Fleischmann

Mit seiner Geschichte versucht Siegfried Huber ins Reine zu kommen. Seine Heimkarriere begann mit seiner Geburt als uneheliches Kind 1952 und von der Unterbringung in ein Säuglingsheim erfuhr er erst als Erwachsener aus einer Aktennotiz. Seine weitere Heimkarriere war von Gewalt geprägt und durch verschiedene sexuelle Misshandlungen überschattet. Wie viele andere hat er in den letzten Jahren einen Antrag beim Heimfonds gestellt - auch bei der katholischen Kirche - und jeweils den Höchstsatz von 10.000 Euro zugesprochen bekommen. Aber eine echte Entschädigung in Form einer Opferrente nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) bleibt ihm wie den anderen verwehrt. Reporter Christoph Fleischmann fährt mit Siegfried Huber an die Orte seiner Kindheit. (SWR 2015 / Red.: Rudolf Linßen)

Dienstag, 21. März 2017, 19.20 Uhr

Gua Nim Washoe

Hörspiel von Jan Decker

Regie: Iris Drögekamp

Drei Affen äußern sich. Zur Lage der Welt und zur Überlebensfähigkeit des Menschen. Erste Prognose: Gua, Nim und Washoe schütteln den Kopf. Diese Welt ist ein Saustall, finden sie. Und wenn sie könnten, würden sie ihn ordentlich ausmisten. Nur: Ihnen fehlen die beredten Mitstreiter. Denn der Rest der Affen beherrscht die menschliche Sprache nicht. Nur Gua, Nim und Washoe haben sie gelernt. Doch was hat es ihnen genützt? Käfighaltung, Medikamentenversuche, Elektroden im Hirn, so sieht ihr Alltag aus. Aber einmal ist es genug. Jetzt wird abgerechnet, und zwar im Klartext. Da bleibt Professor Fränkel bewusstlos am Boden liegen und die Käfige stehen endlich leer. (SWR 2015 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 22. März 2017, 10.05 Uhr

Nachbarschaft 2.0

Mehr als ein cleveres Geschäftsmodell?

Von Ina Jackson und Kristine Kretschmer

Nachbarschaft ist wieder in. Verschiedene Internet-Portale laden dazu ein, sich mit anderen aus dem Wohnviertel online zu vernetzen und offline zu treffen. In vielen Städten sind mittlerweile solche Nachbarschaften entstanden. Nachbarn joggen zusammen, veranstalten Picknicks oder treffen sich zum Kartenspielen. Warum brauchte es dazu erst das Internet? Könnte man nicht einfach rechts und links, oben und unten im Haus klingeln und nach Interessierten fragen? Und stimmt es überhaupt, dass aus der Vernetzung anhaltende Verbindungen entstehen? Ist dieses Kennenlernen übers Internet womöglich nur ein cleveres Geschäftsmodell? Eine Spurensuche in der schönen neuen Nachbarschaft 2.0. (Die Autorinnen für SWR 2017 / Red.: Petra Mallwitz)

Mittwoch, 22. März 2017, 19.20 Uhr

Rakete (Aufzeichnung)

Junge Leute im Gespräch

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Fabian Elsässer

Donnerstag, 23. März 2017, 10.05 Uhr

Der Bio-Rhythmus und das Licht

Wie Menschen den Wechsel auf die Sommerzeit erleben

Von Renate Eichmeier

Am letzten Sonntag im März werden die Uhren um 2 Uhr nachts eine Stunde vorgestellt. Die Sommerzeit beginnt. Als Energiesparmaßnahme 1980 eingeführt, ist die Sommerzeit seitdem umstritten. Während die einen die langen Tage für Freizeitaktivitäten nutzen, klagen andere über Mini-Jetlags, über die Schwierigkeit, sich dem neuen Tagesrhythmus anzupassen. Sie stützen sich dabei auf Erkenntnisse von Chronobiologen, die zeitliche Abläufe in Organismen und ihre Wechselwirkung mit Licht untersuchen.

(SWR 2017 / Red.: Ellinor Krogmann)

Donnerstag, 23. März 2017, 19.20 Uhr

Hörer live

Moderation: Bernd Lechler

Redaktion: Ellinor Krogmann

Freitag, 24. März 2017, 10.05 Uhr

Die durch das Feuer gehen

Eine Mutter erzählt von einer kleinen Unachtsamkeit und den Folgen

Von Ines Molfenter

Manche gelten als „dünnhäutig“ andere als „dickhäutig“ und Erlebnisse können „unter die Haut“ gehen. Haut steht für Sensibilität, für Abgrenzung und sie wird gecremt, gestrafft und getönt, damit man ihr das Alter nicht ansieht. Wie wichtig jedoch die Haut für das nackte Überleben sein kann, kommt den meisten nicht in den Sinn. Bereits bei zehn bis 20 Prozent verbrannter Körperoberfläche kann das den Tod bedeuten. „Sich zu verbrühen ist nicht so schlimm, das ist ja nur oberflächlich“ dachte auch Ines Molfenter, bis sich ihr 13-jähriger Sohn von einer Sekunde auf die andere eine schwere Verbrennung zuzog. Zum Glück gibt es ein Happy End.

(Autor für SWR 2014 / Red.: Petra Mallwitz)

Freitag, 24. März 2017, 19.20 Uhr

Elton John - Der beständige Paradiesvogel

Zum Geburtstag des englischen Popkünstlers

Von Christiane Rebmann

Bekannt sind seine schrillen Brillen, die glitzernden Anzüge – und natürlich seine Hymne für Lady Di's Beerdigung. Elton John wird 70. Christiane Rebmann schaut hinter die bunte Fassade. Sie hat in den letzten 30 Jahren immer wieder Interviews mit ihm geführt. In ihrem Porträt lässt sie nun neben einiger seiner Musikerkolleginnen auch den britischen Künstler selbst zu Wort kommen. Er erzählt von seiner Arbeitsweise, seinen Überzeugungen und wie sich sein Leben verändert hat, seit er Familienvater ist. Musikalisch gibt es dazu einige seiner musikalischen Highlights, darunter auch Soundtracks und nicht so bekannte Stücke.
(SWR2017, Redaktion Bettina Stender)

Montag, 27. März 2017, 10.05 Uhr

Was zählt, sind Taten

Frauen in der italienischen Resistenza

Von Aureliana Sorrento

Ungefähr 80.000 Italienerinnen nahmen am antifaschistischen Widerstand teil. Lidia Menapace war Leutnant in der Resistenza, sie transportierte Sprengstoff und überbrachte Befehle von den Partisanenführern zu den Brigaden. Maria Lisa Cinciari Romolo agitierte schon im Gymnasium gegen den Faschismus, später organisierte sie aus dem Untergrund Demonstrationen. Luciana Romoli diente als Kurierin in Rom. Nach dem Krieg kämpften sie weiter für die Rechte der Frauen. Der Faschismus hatte der Frauenbewegung ein Ende gesetzt, in der Resistenza nahm sie einen Neuanfang. Eine Folge davon war 1946 die Einführung des Frauenwahlrechts in Italien.
(SWR 2017 / Red.: Karin Hutzler)

Montag, 27. März 2017, 19.20 Uhr

Was zählt, sind Taten

Frauen in der italienischen Resistenza

Von Aureliana Sorrento

Wiederholung von 10.05 Uhr

Dienstag, 28. März 2017, 10.05 Uhr

Die Dattelrevolte

Wie eine tunesische Kleinstadt den Staat herausfordert

Von Sarah Mersch

Eigentlich wollte Tahar Tahri einfach nur seinen Ruhestand genießen. Doch der ehemalige Französischlehrer wurde von der Vergangenheit seiner Heimatstadt Jemna eingeholt. Dort, im tiefsten Süden des Landes, hatten sich vor mehr als hundert Jahren erst ein französischer Kolonialherr und dann der tunesische Staat die örtliche Dattelplantage unter den Nagel gerissen. Bis die Bewohner der Ortes 2011 den Aufstand proben: inmitten der Revolutionswirren besetzen sie das Land und bewirtschaften es seitdem selbst. Ein Verein unter dem Vorsitz von Tahri koordiniert die Arbeit, die Gewinne fließen in die Infrastruktur des Ortes. Im Herbst 2016 wird

dem Staat das Treiben in der Ortschaft am Rande der Wüste zu viel. Seitdem steht das Telefon von Tahar Tahri nicht mehr still.
(SWR 2017 / Red.: Nadja Odeh)

Dienstag, 28. März 2017, 19.20 Uhr

Achtung, sagst du

Hörspiel von Mia Frimmer

Regie: Mia Frimmer

„Bei ihm findet alles unter Wasser statt, nur die Flosse guckt oben raus. Am liebsten würde er immer mit offener Hose rumrennen. Und ich glaube ihm alles. Wie blöd kann man eigentlich sein?“

Sie als Pfütze, er als Tiefsee. Hai und Muschel am Strand. Klischee total, aber vielleicht schafft sie den Absprung. Das ist von Anfang an keine Liebe, sondern ein Schnitzel. Erstes Treffen unter KollegInnen, dann Fahrt an den Strand und hinterher Kampf gegen das Weiterverlieben. Wie stellt man das ab? Keine Ahnung. Kragen hoch, Kapuze tiefer ins Gesicht und nicht mehr dran denken. So vielleicht. Das Zartrosane in dir ist in der Schusslinie, hol es da raus. Zum Glück ist der Typ ein Text und sonst nichts. Reine Projektion.

(SWR 2017 / Red.: Katrin Zipse)

Mittwoch, 29. März 2017, 10.05 Uhr

Weckworte für Demenzkranke

Der Poetry Slamer und Kabarettist Lars Ruppel unterwegs in Pflegeheimen

Von Almut Schnerring und Sascha Verlan

Lars Ruppel hat weder studiert noch eine Berufsausbildung gemacht, er ist Dichter geworden, ein fahrender Poet. Zwischen den Auftritten verbringt Lars Ruppel viel Zeit in Zügen und Hotelzimmern, mit Schreiben und Nachdenken und entwickelt neue Ideen, die Weckworte etwa. In diesem Workshop zeigt Lars Ruppel Angehörigen und Pflegekräften von Demenz- und Alzheimerkranken, wie sie durch körperbezogenes Vortragen von Gedichten mehr Lebensfreude und einen neuen Zugang zu den Erinnerungen der Angehörigen und Bewohner wecken können. Almut Schnerring und Sascha Verlan haben den fahrenden Dichter und Slam Poeten Lars Ruppel begleitet - auf Bühnen und in Pflegeheimen.

(Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Mittwoch, 29. März 2017, 19.20 Uhr

Rakete (Aufzeichnung)

Junge Leute im Gespräch

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Ellinor Krogmann

Gast: Kristina Buch, Biologin

Donnerstag, 30. März 2017, 10.05 Uhr

Jeder Jeck ist anders

Was ist typisch deutsch?

Von Matthias Baxmann

An einem Sonntagmorgen trifft sich Autor Matthias Baxmann mit vier ausländischen Freunden zum Brunch. Geredet wird über das, was typisch deutsch sei. Konkret geht es um Pünktlichkeit, den Familiensonntag und das Bäckerbrot, das Rauchverbot und das Nacktbaden und über die schier unvermeidbare Toilettenfrage. Aber es geht auch konkret über das, was jeden der vier über das Deutsche verwundert. Es sprechen die beiden Männer Dekek aus Irland und Benedict aus der Schweiz sowie Fatima aus Brasilien und Tatjana aus Russland.

(Autor für SWR 2017 / Red.: Rudolf Linßen)

Donnerstag, 30. März 2017, 19.20 Uhr

Hörer live

Moderation: Patrick Batarilo

Redaktion: Rudolf Linßen

Freitag, 31. März 2017, 10.05 Uhr

Revoluzzer auf Rollen

Wie das Skateboard meine Jugend bewegt hat

Von Nail Al Saidi

Sommer 1989. Eine Revolution bahnt sich auf den Straßen an. Durch die Bundesrepublik rollt eine große Skater-Welle. Selbst in der Kleinstadt Sprockhövel am Rande des Ruhrgebiets wird die Jugend vom Skateboard-Fieber erfasst. Die Nebenwirkungen sind fatal: chronischer Freiheitsdrang, Beschädigung von Mauerwerk und Parkbanken, langfristige Verstimmungen mit der Erwachsenenwelt. 25 Jahre später blickt Autor Nail Al Saidi mit seinen damaligen Skaterfreunden auf die bewegte Jugendzeit: Was ist geblieben vom wilden Idealismus und der rollenden Rebellion?

(SWR 2015 / Red.: Nadja Odeh)

Freitag, 31. März 2017, 19.20 Uhr

Musik

Neues aus Pop und Jazz aus aller Welt

Moderation: Patrick Batarilo

Hier stellen wir aktuelle CDs von Singer-Songwritern, Jazz- und Weltmusikern mit Hintergrundinformationen vor.